Vermerk 02.10. 2020

Überlegungen des Dorf – und Heimatverein Isselhorst zum weiteren Vorgehen im Ablaufprozess zur Aufstellung des DEK.

Ausgehend von dem Vermerk von Frau Cron vom 24.09.2020, in dem das weitere Vorgehen beschrieben wird.

Im nächsten Schritt geht es um die Auswahl und Entwicklung von Projekten, die in Arbeitskreisen bearbeitet werden.

Die Grundlagen für die Arbeitskreise sind die Themenvorschläge und Projektideen aus den Rückläufen der Fragebögen und die Post-its von der Auftaktveranstaltung.

Das Dorfentwicklungskonzept 2030 orientiert sich an Leitbildern, mit denen eine nachhaltige Entwicklung erreicht werden soll. Vorschlag für unser Leitbild:

**„wohnen und leben, miteinander – füreinander, unser Dorf nachhaltig gestalten“**

*Mit diesem Leitbild möchten wir die hier leben und wohnen ansprechen und auffordern miteinander und füreinander die Zukunft von Isselhorst zu gestalten.*

Auf Vorschlag der ARGE Dorfentwicklung sind 3 übergeordnete Themengruppen vorgesehen.

* **Soziales / Generationen**
* **Wirtschaft / Verkehr / Siedlung / Versorgung**
* **Umwelt**

Unterhalb dieser Gruppen sollen 6 Arbeitskreise unter der Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger aus den Ideen und Vorschlägen Projektvorschläge entwickelt werden.

Die ARGE ordnet die Post-ist und die Themenvorschläge aus den Fragebögen den 6 Arbeitsgruppen als Arbeitsunterlage zu.

Für jeden Arbeitskreis wird ein Gruppenleiter bestimmt.

Pro Arbeitskreis gehen wir von 6 - 10 Teilnehmern aus.

Die Zusammensetzung der Gruppen sollte heterogen sein, d.h. als Merkmale seien genannt:

Themeninteresse, Fachkompetenz, Meinungsvielfalt.

Die Erstmoderation der Arbeitsgruppen geschieht durch einen Mitarbeiter\*in der ARGE.

Die in den Arbeitsgruppen zu entwickelnden Projekte sollen sich an folgenden zentralen Fragen orientieren:

1. Was ist dringend notwendig für Isselhorst?
2. Wo liegt die besondere Bedeutung für Isselhorst?
3. Wie soll Isselhorst im Jahre 2030 aussehen?
4. Was muss getan werden, damit diese Ziele erreicht werden können?

Für jedes Projekt ist ein Projektprofil zu erstellen:

Vorschlag:

**Kurzbeschreibung des Projektes**

Was sind die Inhalte des Projektes?

**Projektanlass**

Warum ist das Projekt gerade jetzt ein Thema?

**Ziel des Projektes**

Was soll mit dem Projekt erreicht werden?

**Nutzen**

Was bringt das Projekt für die Zukunft?

**Zielgruppen**

Wer ist von dem Projekt im positiven Sinne betroffen?

**Erforderliche Arbeitsschritte**

Was muss getan werden, um das Projekt zu realisieren?

**Zeitplan**

Wie sieht der zeitliche Ablauf der Projektumsetzung aus?

**Partner, Kooperation**

Wer könnte die Realisierung des Projektes unterstützen?

**Kostenschätzung**

Welche Kosten entstehen durch das Projekt in der Umsetzung und danach?

**Nachhaltigkeit**

Wie ist sichergestellt, dass das Projekt dauerhaft zur Dorfentwicklung beiträgt?

**Synergien**

Wodurch können Verknüpfungen zu anderen Themengruppen hergestellt werden?

**Ansprechpartner**

Wer ist für das Projekt zuständig?

Die Arbeitskreise werden von der ARGE mit fachlichen Informationen unterstützt.

Die von den Arbeitskreisen entwickelten Projekte sind sowohl innerhalb der Arbeitskreise als auch insgesamt zu priorisieren. Die Projekte sollten bestimmten Kriterien entsprechen, die für eine mittel – bis langfristige Perspektive von Bedeutung sind.

Dabei sollten allgemein gehaltene Vorgaben gelten (alle Projektansätze sollten thematisch relevant sein, umsetzungsorientiert, im Sinne der allgemeinen Ortsentwicklung. Dabei muss nicht jedes Projekt jedes Kriterium erfüllen, und die Ausprägung der Kriterien kann von Projekt zu Projekt unterschiedlich stark ausfallen.

Die Priorisierung erfolgt in enger Abstimmung zwischen der ARGE und den Arbeitskreisen (bzw. Sprechern der Arbeitskreise).

Für die Priorisierung der Projekte werden folgende Kriterien vorgeschlagen:

**Dörfliche Bedeutung**

Das Projekt betrifft breite Teile der Dorfgemeinschaft?

**Bedeutung**

Bedeutung für das Dorf?

**Querschnittsorientierung**

Mit dem Projekt werden möglichst viele Themenbereiche abgedeckt?

**Zielgruppenbreite**

Das Profil spricht möglichst viele Zielgruppen an?

**Finanzierung**

Das Projekt verfügt für eine weitestgehend gesicherte Finanzierung?

**Umsetzungsorientiert**

Die Umsetzung des Projektes erfolgt in einen angemessenen Zeitraum?

**Wirkungshorizont**

Das Projekt erzielt in einem angemessen Zeitraum Wirkungen?

**Flexibilität**

Bei sich ändernden Rahmenbedingungen kann das Projekt zeitnah angepasst werden?

**Impulsfunktion**

Anstatt eines geschlossenen Prozesses, sollte das Projekt zu weiteren Ideen anregen

**Eigenverantwortliche Trägerschaft**

Die Projekte werden weitgehend eigenständig, ohne intensive Unterstützung Dritter getragen.

Anschließend erfolgt eine gemeinsame Präsentation aller Arbeitskreise zusammen mit dem Vorstand des DHV und der ARGE ggf. ist die Stadt zu beteiligen.

Zum Abschluss werden die Projekte der Öffentlichkeit im Rahmen einer Projektmesse vorgestellt.

Hans Heinrich Hölscher